

# Neuer Maibaum für Schwabing

Rund 18 Meter ist der Maibaum hoch, den der Burschenverein und die Freiwillige Feuerwehr Oberndorf am 6. Mai 2017 in der Katholischen Akademie aufgestellt haben. 60 kräftige junge Männer aus dem Ort im Landkreis Ebersberg brachten die am Heiligen Abend gefällte und am Silvestertag geschälte Fichte auf einem Tieflader ins Herzen Schwabings. In rund anderthalb Stunden – unterbrochen von gelegentlichen Verschnaufpausen – wuchteten die oberbayerischen Burschen ab 15 Uhr das massive „Stangerl“ auf traditionelle Weise mit „Schwaibeln“ in die Senkrechte. „Der Baum ist eine Spende aus einem Privatwald bei uns im Ort“ erzählten Michael Winhart und Johannes Reichert vom Burschenverein. „Der edle Spender ist a mit dabei und hat besonders kräftig ogeschoabn – schließlich is ja seiner“, meinten die beiden verschmitzt.

Ab 15 Uhr öffnete auch der Park der Akademie und es gab für alle Besucher, Freunde und Nachbarn der Akademie, Bier und Schmankerl vom Grill, Wein, Kaffee und „Auszogne“. Bei schönstem Sonnenschein – Samstag war der einzige schöne Tag dieser Woche – feierten Stadt und Land bis in den Abend hinein. Musikalisch begleitet wurden das Baumaufstellen und das Fest von der Siegertsbrunner Dorfmusik unter der Leitung von Franz Nachbichler. Und ihre „Goalschnaltzer“ hatten die Oberndorfer Burschen zusätzlich mitgebracht, so dass es zwischendurch sogar recht laut war.

Wer an den Bierbänken im Park und vor dem Viereckhof keinen Platz fand, machte es sich auf dem Rasen bequem. Viele Familien hatten Decken mitgebracht und machten aus dem Maibaumfest ein Picknick.

Und während die rund 500 Gäste und die meisten Mitglieder des Burschenvereins nach dem Maibaum-Aufstellen feierten, musste einige weiterarbeiten. Denn noch am Samstagnachmittag brachten sie die von der Metallbau-firma Bergmeister gefertigten Schilder am Maibaum an. Eine Hebebühne an einem Autokran brachte die Arbeiter nach oben, die alle 22 Darstellungen anbrachten: die Schilde des großen bayerischen Staatswappens und des päpstlichen

Wappens, darüber das Logo der Akademie und ein Bild, das die Arbeit der Akademie wiedergibt, dann zwei Darstellungen, die das Leben in Schwabing symbolisieren (Künstler und Fischer) und dazu eine Darstellung des Schlosses Suresnes. Im oberen Bereich des Maibaums finden sich schließlich die Wappen der sieben bayerischen Bischöfe mit dem Wappen der jeweiligen Bischofsstadt. Direkt unter dem Kranz und dem bayerischen Löwen auf der Spitze fand das letzte Schild seinen Platz: das Wappen der ehemaligen Stadt Schwabing vor ihrer Eingemeindung nach München – zwölf goldene Ähren, zusammengehalten mit silberner Schleife. □



*Pause nach der harten Arbeit – drei der insgesamt 60 jungen Männer vom Burschenverein und der Freiwilligen Feuerwehr Oberndorf.*



*Der Maibaum mit seinen Wappenschildern.*



*Mehr als 500 Gäste kamen am Nachmittag in die Akademie, um die Maibaumaufstellung bei Bier und Brotzeit mitzuerleben.*



*Wer an den Bänken keinen Platz fand, ließ sich auf dem Rasen nieder.*